Landkreis Esslingen

Aktionsprogramm für Demokratie und Toleranz im Landkreis Esslingen

Aktionsprogramm

Impressum

Herausgeber
Landratsamt Esslingen
Dezernat Soziales
Pulverwiesen 11
73728 Esslingen am Neckar
www.landkreis-esslingen.de

Redaktion
Fachstelle Demokratie und Toleranz
aktionsprogramm-demokratie@LRA-ES.de

Gestaltung
Ina Ludwig, Büro für Gestaltung
www.inaludwig.de

© November 2021
Landratsamt Esslingen

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Der Landkreis Esslingen – tolerant und weltoffen, gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit“: So ist die Resolution überschrieben, die der Kreistag im Jahr 2000 verabschiedet hat. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Herausforderungen den Glauben mancher Menschen in unseren freiheitlich organisierten Staat erschüttern und seine Gegner ihn bewusst in Zweifel ziehen, ist es an der Zeit, dieses Bekenntnis zu erneuern.

Wir im Landkreis Esslingen haben unter Beteiligung vieler Akteurinnen und Akteure einen Denk- und Arbeitsprozess begonnen und damit nun als erster Landkreis in Baden-Württemberg mit einem Aktionsprogramm für Demokratie und Toleranz ein ganzheitliches Rahmenkonzept entwickelt. Die Inhalte des Aktionsprogrammes sind dabei im Einklang mit den jeweiligen Strategien auf Bundes- wie auf Landesebene entstanden und tragen dem Gedanken Rechnung, dass gerade auf kommunaler Ebene kleine Dinge eine große Wirkung entfalten können. Das Strategiepapier definiert die Handlungsfelder „Zivilgesellschaftliches Engagement“, „Medien und Internet“, „Vielfalt und Internationales“ sowie „Politische Bildung und Demokratieförderung“, in denen Projekte mit finanzieller Förderung des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ umgesetzt werden.

Mit unserem Aktionsprogramm betonen wir das Gemeinsame: In einer Phase tiefer Verunsicherung und globaler Herausforderungen wie der Corona-Pandemie, des Klimawandels oder des digitalen Umbaus gilt es, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Der Landkreis engagiert sich damit noch stärker als bisher für ein gutes Zusammenleben Aller. Damit möchten wir vor allem auch jene unterstützen, die sich täglich vor Ort in unseren Städten und Gemeinden mit ihrem Engagement für unsere Demokratie einsetzen.

Mein herzlicher Dank gilt all jenen, die an der Erarbeitung unseres Aktionsprogrammes mitgewirkt haben!

H. Einin

Heinz Eininger
Landrat

Danksagung

Besonderer Dank gilt allen Mitgliedern des Begleitausschusses für die Erarbeitung der Ziele und ihr Engagement im Rahmen des gemeinsamen Prozesses.

Dr. Michael Blume
Beauftragter der Landesregierung gegen Antisemitismus, Staatsministerium Baden-Württemberg

Frank Buß
Kreistagsfraktion der Freien Wähler

Alexa Conradi und Sophia Hartlieb
Antidiskriminierungsstelle Esslingen

Olivia von der Dellen
Vertreterin der Großen Kreisstadt Ostfildern und der „Partnerschaft für Demokratie"

Marc Dreher
Kreistagsfraktion Die Linke

Dr. Emanuel Gebauer
Geschäftsführer der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Esslingen e.V. (keb), Vorsitzender des Kreiskuratoriums für Weiterbildung

Ulrike Hallenbach
Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Brigitte Hartmann-Theel
Vertreterin der Großen Kreisstadt Kirchheim unter Teck und der „Partnerschaft für Demokratie"

Eberhard Haußmann
LIGA der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Esslingen

Sina Hülße
Sprecherin des Initiativkreises für Jugendbeteiligung im Landkreis Esslingen

Julie Jeck-Danger
Fachstelle Demokratie und Toleranz, Landratsamt Esslingen

Christine Kenntner
Sachgebietsleiterin Kreisjugendreferat, Landratsamt Esslingen

Katharina Kiewel
Dezernentin Soziales, Landratsamt Esslingen

Mariam Koridze Araujo
Sachgebietsleiterin Migration und Integration/Integrationsbeauftragte, Landratsamt Esslingen

Thaddäus Kunzmann
Kreistagsfraktion der CDU

Martin Länge
Präventionsexperte, Polizeipräsidium Reutlingen, Referat Kriminalprävention

Paul Magino
Dekan des Katholischen Dekanats Esslingen-Nürtingen

Angelika Matt-Heidecker
Kreistagsfraktion der SPD

Florian Neuscheler
Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fakultät Soziale Arbeit, Bildung und Pflege, Hochschule Esslingen

Argyri Paraschaki-Schauer
Geschäftsführerin des Landesverbandes der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA)

Ralph Rieck
Pädagogischer Geschäftsführer des Kreisjugendrings Esslingen e.V. (KJR)

Tobias Rieger
Fachreferent „Demokratie fördern", Abteilung Regionale Arbeit der Landeszentrale für politische Bildung

Matthias Ruckh
Vertreter der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Gemeindetag Landkreis Esslingen, Bürgermeister in Wolfschlugen

Martina Sandhorst-Schäfer
Richterin am Amtsgericht Esslingen für Familien- und Zivilrecht

Dr. Corina Schimitzek
Leitende Schulamtsdirektorin des Staatlichen Schulamtes Nürtingen

Gabriele Schöning
Vertreterin des Kreisseniorenrates Esslingen

Iris Schweikert
Mitarbeiterin der Sozial- und Migrationsabteilung der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW)

Rainer Stephan
Kreistagsfraktion der FDP

Johannes Weiß
Amtsleiter des Amtes für Kreisschulen, Landratsamt Esslingen

Bernd Weißenborn
Dekan des Evangelischen Kirchenbezirks Esslingen

Annette Zoll-Decandia
Gleichstellungsbeauftragte, Landratsamt Esslingen

Einführung

Zum Hintergrund und Entstehungsprozess
Dem Landkreis Esslingen war und ist das Thema Demokratieförderung schon immer ein wichtiges Anliegen. Die politischen und gesellschaftlichen Erneuerungsprozesse der letzten Jahre machen deutlich, dass Demokratie mehr denn je aktive Mitwirkung und gute Voraussetzungen braucht. Das friedliche Zusammenleben in einer offenen und vielfältigen Gesellschaft, in einem Land, das viele Möglichkeiten bietet, kann nur durch gemeinsames Gestalten erhalten bleiben. Wachsenden Tendenzen demokratiefeindlicher Entwicklungen kann so am besten begegnet werden.

Im Landkreis Esslingen gibt es bereits vielfältige Aktivitäten zur Demokratieförderung und Extremismusprävention. Um diesen, aber auch künftigen Unternehmungen einen konzeptionellen Rahmen zu geben und dadurch eine kreisweite Wirkung zu erreichen, beauftragte der Sozialausschuss des Landkreises die Kreisverwaltung im Herbst 2020 mit der Erarbeitung eines Aktionsprogramms für Demokratie und Toleranz. Dadurch sollte eine Art Agenda der Demokratieförderung im Landkreis entstehen, die Initiativen und Aktivitäten bündelt und dabei unterstützt, jeglicher Form demokratiefeindlicher Entwicklungen vorzubeugen.

Dieser Prozess wurde im Frühjahr 2021 unter Einberufung des Begleitausschusses begonnen und am 16. Dezember 2021 durch den Beschluss des Aktionsprogrammes im Kreistag abgeschlossen.

Das Aktionsprogramm
Der Landkreis Esslingen bekennt sich nun mit dem vorliegenden Aktionsprogramm zu den Prinzipien des Pluralismus, der Demokratie, der Vielfalt und der Toleranz, die nicht zuletzt in der freiheitlich demokratischen Grundordnung und im Grundgesetz zum Ausdruck kommen. Der Landkreis stellt sich gegen jede Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, er engagiert sich gegen jede Art von Extremismus sowie gegen politisch, religiös oder jede anderweitig motivierte Art von Gewalt.

Das Aktionsprogramm stellt ein ganzheitliches, handlungsorientiertes Strategiepapier dar, das anschlussfähig an landkreisweit bestehende Strukturen und Aktivitäten ist und einen Rahmen für Demokratieförderung vor Ort bilden soll.

Der Begleitausschuss
Die Inhalte des Aktionsprogrammes sowie die strategischen Leitlinien wurden durch den Begleitausschuss erarbeitet. Der Begleitausschuss ist das zentrale Steuerungsgremium des Aktionsprogrammes. Er setzt sich aus verschiedenen Beteiligten der Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung zusammen und berücksichtigt so ein breites Spektrum an fachlicher Expertise.

Der Aufbau
Das Aktionsprogramm fasst die Themenvielfalt der Demokratieförderung unter vier Handlungsfeldern zusammen. Unter jedem Handlungsfeld sind zwei Leitziele sowie acht Mittlerziele formuliert. Leitziele spiegeln eine Vision oder ein allgemeines Selbstverständnis wieder und sind langfristig angelegt, während die dazugehörigen Mittlerziele eher mittelfristig angelegt sind und zielgruppenspezifisch differenziert umgesetzt werden können. Diese Ziele bilden nun den Kern des Aktionsprogrammes und sollen in den kommenden Jahren mithilfe verschiedener Aktivitäten, Initiativen und Projekte realisiert werden.

Die Umsetzung und das Bundesprogramm „Demokratie leben!“
Das Aktionsprogramm und die darin verankerten Ziele werden im Landkreis Esslingen in den kommenden drei Jahren (2022–2024) mit finanzieller Förderung des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ umgesetzt. Die Förderzusage des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend macht es möglich, das Aktionsprogramm mit vielen innovativen, niederschwelligen und präventiven Projekten mit Leben zu füllen.

Projektideen können in Bezug auf die Handlungsfelder des Aktionsprogrammes mittels Antragstellung und Auswahlverfahren angestoßen und verwirklicht werden. Über mögliche Förderungen entscheidet der Begleitausschuss in seiner Funktion als Projektbeirat. Über Projekte für Jugendliche und junge Menschen entscheidet hingegen der Initiativkreis für Jugendbeteiligung im Landkreis Esslingen.

Im Zeitraum von 2022 bis 2024 wird es voraussichtlich jährlich zwei Antragstellungsmöglichkeiten geben. Die Umsetzung der Projekte erfolgt bis zum Ende des jeweiligen Jahres. Bei Fragen zur Umsetzung des Aktionsprogrammes sowie den Fördermodalitäten im Rahmen von „Demokratie leben!“ berät:

Fachstelle Demokratie und Toleranz des Landkreises

Landratsamt Esslingen
Dezernat Soziales
Sachgebiet Migration und Integration
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen am Neckar
aktionsprogramm-demokratie@LRA-ES.de

Die Ziele des Aktionsprogramms sind langfristig angelegt und gelten auch über den Zeitraum des Förderprogramms „Demokratie leben!“ hinaus.

Alle Informationen zu den Ausschreibungsrunden des Aktionsprogrammes sind zu finden auf den Seiten des Aktionsprogrammes unter:

www.landkreis-esslingen.de/start/landkreis/demokratie+und+toleranz.html

Die vier Handlungsfelder des Aktionsprogrammes

1. Zivilgesellschaftliches Engagement

Egal ob im örtlichen Fußballverein, bei der kultursensiblen Seelsorge oder im Gemeinderat – zivilgesellschaftliches Engagement ist ein wichtiger Bestandteil unseres Alltags und unserer vielfältigen Gesellschaft. Damit das auch zukünftig so bleibt, bedarf es guter Ansätze.

Leitziel I

Wir gestalten das Leben im Landkreis durch zivilgesellschaftliches Engagement.

- Wir bringen verschiedene Kulturen, Generationen und Lebensweisen zusammen, indem wir offene Begegnungen fördern.
- Lebenswelten, Nachbarschaften und Quartiere werden gemeinsam gestaltet und Beteiligung ermöglicht.
- Wir führen Kinder und Jugendliche an Beteiligungsmöglichkeiten heran.
- Wir sind offen für Impulse aus der Zivilgesellschaft und achten auf eine gut verständliche Sprache.

Leitziel II

Wir sensibilisieren bürgerschaftlich Engagierte für Themen der Demokratie(förderung).

- Wir fördern eine Kultur des Gehörtwerdens und der Gesprächsbereitschaft.
- Wir fördern Diversität in ehrenamtlichen Strukturen und Leitungsfunktionen.
- Wir schätzen alle Formen zivilgesellschaftlichen Engagements gleichermaßen wert und setzen uns für dessen Sichtbarkeit ein.
- Wir unterstützen Familien im (demokratischen) Erziehungsprozess und fördern Elternarbeit.

2. Medien und Internet

Fake news, hate speech, shit storms – die digitale Welt beschleunigt nicht nur begrüßenswerte Entwicklungen, sondern stellt damit auch unser gesellschaftliches Werteverständnis vor große Herausforderungen. Um jedoch im digitalen Raum mitzureden, mitzudiskutieren und mitzugestalten, braucht es kreative Ideen.

Leitziel I

Wir fördern einen respektvollen Umgang in den Sozialen Medien.

- Wir fördern die Vermittlung von sozialen Kompetenzen sowie Deeskalierungsstrategien für den digitalen Raum.
- Wir vermitteln ein stärkeres Bewusstsein für die Auswirkungen von Hass und Hetze in den Sozialen Medien.
- Wir unterstützen die Betroffenen von Hass und Hetze.
- Wir respektieren Persönlichkeitsrechte.

Leitziel II

Wir fördern den kritischen Umgang mit (vermeintlichen) Informationen.

- Wir fördern die Vermittlung entsprechender medialer Kompetenzen bei verschiedenen Zielgruppen.
- Wir vermitteln ein stärkeres Bewusstsein für die Auswirkungen von ‚Fake News'.
- Wir erkennen – neben den Risiken – auch die Chancen des digitalen Wandels gleichermaßen an und nutzen sie.
- Wir setzen uns für eine vielfältige Berichterstattung ein.

3. Vielfalt und Internationales

„Die Gesellschaft wird immer vielfältiger." Was sich zunächst spannend anhört, ist im Alltag oftmals für alle Beteiligten herausfordernd und komplex. In den Quartieren, in den Schulen oder am Arbeitsplatz ist das Zusammenleben unterschiedlicher Generationen, Kulturen oder Lebensstile oftmals sehr bereichernd, aber manchmal auch nicht einfach. Um Vielfalt in der Gesellschaft zu gestalten, braucht es Gelegenheiten, um über Gemeinsamkeiten und Unterschiede ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen.

Leitziel I

Wir leben und vermitteln demokratische Werte.

- Wir machen Menschen- und Grundrechte sichtbar und erlebbar.
- Wir vermitteln und ‚übersetzen' die Bedeutung internationaler Konventionen.
- Wir fördern internationalen Wissenstransfer und internationale Zusammenarbeit.
- Wir stärken interkulturelle Kommunikation und Sensibilisierung.

Leitziel II

Wir entdecken und fördern gelebte Internationalität im Landkreis.

- Wir fördern Formate der Begegnung und des Austausches im Landkreis.
- Wir unterstützen (Städte-)Partnerschaften und ermöglichen so globales Lernen.
- Wir unterstützen vielfältige Netzwerke in ihrer Arbeit.
- Wir stärken Migranten-Selbstorganisationen.

4. Politische Bildung und Demokratieförderung

Immer wieder gerät unsere Demokratie unter Druck. Wir sprechen dann von einer „wehrhaften Demokratie", die sich immer wieder beweisen und behaupten muss. Warum ist das so? Wie sozialisieren unser Bildungssystem, Kultur und Gesellschaft für eine demokratische Grundhaltung? Sind demokratische Werte zu selbstverständlich geworden? Hat die Demokratie keine überzeugten Fürsprecherinnen und Fürsprecher mehr? Um diese und andere Fragen gemeinsam zu diskutieren, braucht es Anlässe und Räume.

Leitziel I

Wir erkennen und überwinden bestehende Ausschlussmechanismen und ermöglichen inklusive Teilhabe.

- Wir fördern Beziehungsarbeit und gewinnen und qualifizieren Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.
- Wir erproben neue Kommunikationswege vor Ort in den Städten und Gemeinden.
- Wir stärken den Stellenwert von Menschenrechtsbildung und Antidiskriminierung.
- Wir erproben (neue) Formate impliziter politischer Bildung ohne festgelegten Rahmen.

Leitziel II

Wir fördern das Bewusstsein für demokratische Werte in allen Altersgruppen.

- Wir evaluieren Problemlagen, Angebote, Bedarfe und Erfordernisse im Landkreis.
- Wir unterstützen vielfältige, niederschwellige Projekte.
- Wir geben grundsätzlichen und aktuellen Themen Raum zur Diskussion.
- Wir fördern Experimentierräume und innovative Gesprächsformate.

Landkreis
Esslingen

Kontakt
Landratsamt Esslingen
Dezernat Soziales
Pulverwiesen 11
73728 Esslingen am Neckar
www.landkreis-esslingen.de

Fachstelle Demokratie und Toleranz
aktionsprogramm-demokratie@LRA-ES.de